

# Eigene Gedichtesammlung

Von -lyra-

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Geheime Liebe</b>	2
<b>Kapitel 2: Einsamkeit</b>	3
<b>Kapitel 3: Ohne Titel</b>	4
<b>Kapitel 4: Du und ich</b>	5
<b>Kapitel 5: Du ignorierst mich</b>	6
<b>Kapitel 6: Ich vergess' dich</b>	7
<b>Kapitel 7: Hass</b>	8
<b>Kapitel 8: Heimliche Liebe</b>	9
<b>Kapitel 9: Ohne Titel</b>	10
<b>Kapitel 10: Ohne Titel</b>	11
<b>Kapitel 11: Freunde</b>	12
<b>Kapitel 12: Das wahre Gesicht</b>	13
<b>Kapitel 13: Der Traum vom Tod</b>	14
<b>Kapitel 14: Innere Schmerzen</b>	15
<b>Kapitel 15: Ohne Titel</b>	16

## Kapitel 1: Geheime Liebe

Nachts lieg ich wach im Bett,  
denke an dich,  
träumen von dir.  
Freue mich jedes Mal wenn ich dich seh,  
bin glücklich wenn ich eine SMS von dir bekomme,  
doch das weißt du nicht.  
Ich würds dir gern sagen,  
traue mich aber nicht.  
Habe Angst von dir vereltzt zu werden.  
Deswegen schweige ich und träume heimlich von dir.  
So ist es mir wirklich lange nicht mehr gegangen.  
Schon viel zu lange nicht mehr...  
Deshalb bin ich umso glücklicher,  
dass ich wieder so empfinde!  
Ich hoffe,  
dass ich eines Tages den Mut habe,  
dir alles zu sagen!  
Derweil träume ich halt von dir...

## Kapitel 2: Einsamkeit

Als du gehst,  
merke ich, wie du mir fehlst.  
Tränen laufen über meine Augen.  
Ich vermisse dich.  
Wieso musstest du jetzt schon gehen?  
Ich vermisse dich,  
da ich glaube, ich liebe dich!  
Ich schrei dir nach,  
doch du hörst es kaum.  
Ich will einfach nur noch bei dir sein.  
Kann nicht alleine sein.  
Finsternis und Depressionen,  
sie ziehen mich in ihren Bann.  
Doch würdest du zurückkommen,  
würde ich sie bezwingen.  
Doch du kommst nicht,  
deshalb gehe ich mit ihnen!  
Ich werde dich nie vergessen,  
außer wenn ich sterbe,  
dann werd ich dich verfluchen,  
wegen all dem, was du mir antatest!

## Kapitel 3: Ohne Titel

Ich sitze nun hier  
und weine wegen dir.  
Lange ist es her,  
dennoch denke ich an dich.  
Monate zuvor habe ich dich das letzte Mal geseh'n.  
Seit damals hat sich viel verändert.  
Auch unsere Gefühle.  
Dennoch melde ich mich noch bei dir  
und denke an dich.  
Doch mehr als Freunde sind wir nicht  
und wollen auch nicht mehr sein.  
Du bleibst ein guter Freund für mich...  
Doch wohl oder übel nicht mehr...  
Doch zum Glück vermiss ich dich nicht!

## Kapitel 4: Du und ich

Schläfst du, schlafe ich  
Träumst du, träume ich  
Bist du verliebt, bin ich verliebt  
Bist du traurig, tröste ich dich  
Lachst du, lache ich mit dir  
Doch wenn ich springe, trauerst du mir nur nach!  
Dennoch sind wir Freunde...!  
Beste Freunde!

## Kapitel 5: Du ignorierst mich

Zwar bin ich bei dir,  
merke es aber nicht.  
Zwar saßte ich neben dir,  
doch spüre deine Nähe nicht.  
Ich rede mit dir,  
doch bekomme keine Antwort.  
Sag, ignorierst du mich?  
Ich schreie deinen Namen,  
doch du reagierst nicht.  
Was ist los mit dir?  
Ignorierst du mich?  
Ich seh dir in die Augen,  
dein Blick ist leer.  
Was ist mit dir passiert?  
Es sammeln sich Tränen in meinen Augen.  
Endlich reagierst du!  
Ich spüre deine Nähe,  
du sprichst mit mir,  
nimmst mich in den Arm.  
Du wischt meine Tränen weg  
und schenkst mir ein Lächeln.  
Ich danke dir... für alles.

## Kapitel 6: Ich vergess' dich

Nachts werd ich wach.  
Mit Tränen im Gesicht.  
Habe ich etwa von dir geträumt?  
Ich weiß es nicht.  
Kann mich nicht mehr an den Traum erinnern.  
Wieso träume ich noch von dir?  
Ich will dich doch vergessen!  
Doch du gehst mir nicht aus dem Kopf.  
Ich habe schon veil aus unserer gemeinsamen Zeit verdrängt.  
Doch wieso kann ich dich nicht einfach vergessen?  
Und weiso träume ich immer noch von dir?  
Ich kann mir das nicht erklären...  
Auch wenn ich es gerne erklären würde...

## Kapitel 7: Hass

Früher hab ich dich geliebt,  
doch nun hasse ich dich wie die Pest!  
Du hast mich verletzt und ausgenutzt.  
Deshalb hasse ich dich nun.  
Alles was ich nun für dich empfinde ist Hass.  
Hass, der meine Seele auffrisst!  
Nichts ist geblieben von der schönen Zeit zu zweit.  
Nun ist alles nur noch eine schmerzende Erinnerung an die vergangene Zeit.  
Ich kann nicht verstehen,  
wie du nur so etwas mit mir machen konntest!  
Ich verstehe dich und diese Welt nicht mehr!  
Ich hasse dich nun mehr als sonst etwas!

=====  
=====

Anm. d. Autors: Wenn ihr euch wundern solltet, warum ich dieses Gedicht "Hass" nenne. Ich habe dieses Gedicht einem bestimmten Ex-Freund von mir geschrieben. Viele Gedichte sind traurig, erzählen über die Liebe oder sonst etwas... Meine Gedichte schreibe ich immer dann, wenn mir eines einfällt, wenn mich einfach die Muse küsst! Ich schreibe einfach nur über meine Gefühle... Mehr eben nicht...

## Kapitel 8: Heimliche Liebe

Heimlich denke ich an dich,  
heimlich träume ich von dir, Tag und Nacht.  
Immer wieder beobachte ich dich.  
Ich komme einfach nicht los von dir!  
Leise flüstert mir mein Herz "Ich liebe dich!".,  
doch ich ignoriere es,  
will es nicht wahr haben.  
Doch ich bräuchte nur Mut um dich anzusprechen!  
Du bist einfach alles für mich!  
Denoch liebe ich dich nur heimlich...

## Kapitel 9: Ohne Titel

Wenn ich nun sterben würde,  
würdest du mich ein letztes Mal umarmen  
und mir einen letzten Kuss erlauben?  
Wenn nein,  
antworte nicht,  
denn du würdest mir mein Herz brechen.  
Wäre deine Antwort ja,  
schweige trotzdem,  
denn ich wäre es nicht wert  
von dir umarmt zu werden  
und von dir geküsst zu werden.

## Kapitel 10: Ohne Titel

Niemals würde ich dir sagen "Ich liebe dich!"  
Du würdest es nicht glauben.  
Doch würdest du es glauben,  
würdest du es nicht ernst nehmen.  
Deshalb würde ich es dir niemals sagen.

## Kapitel 11: Freunde

Ich weiß, wie es ist, Personen zu besten Freunden zu gewinnen.  
Es ist nicht leicht  
aber es ist auch nicht schwer.  
Ich weiß, wie es ist, geliebte Menschen zu verlieren.  
Es ist nie leicht los zu lassen,  
anfangs fällt es einem nun mal schwer.  
Ich weiß, wie es ist, jemanden die Freundschaft zu kündigen.  
Es ist zwar leicht die richtigen Worte zu finden,  
dennoch ist es schwer es durchzuziehen.  
All diese Dinge kenne ich aus Erfahrung.  
Es ging schnell, dass wir beste Freunde wurden.  
Doch ich könnte nie ohne dich auf dieser Welt sein,  
denn du bist mir zu wichtig geworden.  
Ich könnte nie zu dir die Freundschaft beenden,  
denn die Freundschaft mit dir ist mir sehr wichtig.  
Du bist mir einfach ans Herz gewachsen, so,  
als wären wir Geschwister.  
Ich könnte alles ohne dich,  
aber nie im Leben so weiterleben wie bisher!

## Kapitel 12: Das wahre Gesicht

Du siehst in das Gesicht eines Menschen,  
siehst seinen Ausdruck.  
Doch kannst du auch hinter die Maske eines Menschen sehn?  
Erkennst du wie die Person wirklich fühlt?  
Erkennst du ihr wahres Gesicht?  
Erkennst du es nicht,  
wunder dich nicht.  
Das wahre Gesicht ist oft anders als man glaubt.  
Das wahre Gesicht ist die schwarze Seele,  
wo tiefe Narben sichtbar sind,  
welche längst verheilt sein sollten.  
Erkennst du diese Narben,  
wird dir klar,  
wie dieser Mensch wirklich ist...!

## Kapitel 13: Der Traum vom Tod

Nachts erwacht,  
hab an dich gedacht,  
hab von dir geträumt.  
Hab zu schreckliche Dinge geträumt,  
möchte nicht drüber reden,  
bin zu geschockt,  
was ich geträumt habe war schrecklich!  
Dann legt der Tod seine sanfte Hand auf mich.  
Er nimmt mich mit.  
Nimmt mich fort von hier,  
weg von dieser schrecklichen Welt.  
All das Schlechte in meinem Leben zieht an mir vorbei.  
Nun bin ich frei,  
bin erlöst...

## Kapitel 14: Innere Schmerzen

Meine Seele trägt tiefe Narben,  
zu tief um gänzlich zu verheilen,  
und zu alt um wieder aufzureißen.  
Doch der Schein trügt,  
kleine unschuldige Wörter,  
sie reißen meine Narben auf.  
Meine Seele blutet und schmerzt.  
Warum sind meine Narben nur aufgerissen?  
Deine Augen,  
der Ausdruck in deinen Augen versetzt mir einen Stich.  
Warum sieht nur keiner meine tiefen Narben?  
Warum sieht nur keiner wie sehr meine Seele blutet?  
Warum sehen nur alle meine Tränen?  
Sieh in meine Seele,  
sieh ihr zu wie sie blutet,  
sieh dir die Narben an die noch nicht aufgerissen sind.  
Versuche zu verstehen,  
dass kleine Worte mir unvorstellbare Schmerzen zufügen können.  
Deshalb bitte ich dich,  
auf mich aufzupassen wenn diese Narben wieder aufreißen.

## Kapitel 15: Ohne Titel

Ein neues Leben beginnt,  
ein neuer Abschnitt in meinem Leben.  
Eine neue Hoffnung lebt auf,  
doch sie wird zerstört.  
Schwankend gehe ich nun durch meine zerstörte Welt.  
Wieso wurde mein neues Leben nur zerstört?  
Wieso musste sich meine Hoffnung nur in Rauch auflösen?  
Wieso lässt mich nur keiner so leben wie ich will?  
Der Traum und die Hoffnung vom Leben zerstört.  
Sogar mein Leben wurde zerstört.  
Warum kann mich nur keiner akzeptieren?  
Mein Leben wird ein Ende finden,  
wenn ich jetzt von der Brücke springe...